

Suchergebnis

| Name | Bereich | Information | V.-Datum |
|---|------------------------------------|--|------------|
| bekuplast Gesellschaft mit beschränkter Haftung Ringe | Rechnungslegung/ Finanzberichte | Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 | 27.03.2023 |

bekuplast Gesellschaft mit beschränkter Haftung**Ringe****Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021****Lagebericht****A. GRUNDLAGEN DER GESELLSCHAFT**

Die Gesellschaften des bekuplast-Konzerns stellen Mehrwegtransportverpackungen aus Kunststoff her. Das Produktportfolio enthält zum einen ein umfangreiches Standardprogramm (Euro-Norm-Behälter, Paletten, Zubehör etc.) und zum anderen individuelle Projektlösungen.

Es werden Kunden deutschland- und europaweit sowie im kleinen Umfang auch im sonstigen Ausland aus den verschiedensten Branchen (Lagertechnik, Automobilindustrie, Logistik und Distribution, Lebensmittel, Gartenbau etc.) beliefert.

Die Muttergesellschaft hat ihren Hauptsitz in Ringe. Die weiteren Standorte sind in Bonn, in den Niederlanden und in Polen. Forschung i. S. d. § 255 Abs. 2a HGB betreibt der Konzern nicht. Die Innovationstätigkeit fokussiert sich auf laufende Weiterentwicklungen und Optimierungen der Produkte und Erarbeitung kundenindividueller Lösungen. Daneben hat der Konzern im Geschäftsjahr 2021 das Entwicklungsprojekt „Übermaßbehälter“ mit Förderung durch das Programm Niedersachsen Neustart Innovation begonnen.

B. WIRTSCHAFTSBERICHT**Konjunktur**

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2021 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 2,7 % höher als im Jahr 2020. „Die konjunkturelle Entwicklung war auch im Jahr 2021 stark abhängig vom Corona-Infektionsgeschehen und den damit einhergehenden Schutzmaßnahmen“, sagte Dr. Georg Thiel, Präsident des Statistischen Bundesamtes. Trotz der andauernden Pandemiesituation und zunehmender Liefer- und Materialengpässe konnte sich die deutsche Wirtschaft nach dem Einbruch im Vorjahr erholen, wenngleich die Wirtschaftsleistung das Vorkrisenniveau noch nicht wieder erreicht hat. Im Vergleich zum Jahr 2019, dem Jahr vor Beginn der Corona-Pandemie, war das BIP 2021 noch um 2,0% niedriger.

Die preisbereinigte Bruttowertschöpfung stieg im Verarbeitenden Gewerbe deutlich um 4,4 % gegenüber dem Vorjahr. Auch die meisten Dienstleistungsbereiche verzeichneten gegenüber 2020 merkliche Zuwächse. Trotz der Zuwächse im Jahr 2021 hat die Wirtschaftsleistung in den meisten Wirtschaftsbereichen noch nicht wieder das Vorkrisenniveau. So lag die Wirtschaftsleistung im Verarbeitenden Gewerbe 2021 noch 6 % unter dem Niveau von 2019.

Die preisbereinigten privaten Konsumausgaben stabilisierten sich 2021 auf dem Niveau des Vorjahres und sind damit noch ein Stück weit vom Vorkrisenniveau entfernt. Die Konsumausgaben des Staates waren auch 2021 eine Wachstumsstütze der deutschen Wirtschaft. Sie stiegen preisbereinigt um weitere 3,4 %.

Der Außenhandel erholte sich 2021 von den starken Rückgängen im Vorjahr. Deutschland exportierte preisbereinigt 9,4 % mehr Waren und Dienstleistungen ins Ausland als 2020. Die Importe legten gleichzeitig und preisbereinigt 8,6 % zu. Damit lag der Außenhandel Deutschlands 2021 nur noch leicht unter dem Niveau des Jahres 2019.

Quelle: Destatis Pressemitteilung vom 14.01.2022

In der zweiten Jahreshälfte zog die Inflation in Deutschland nun auch europaweit spürbar an und lag für Deutschland am Jahresende im Monatsvergleich bei mehr als 5 %. Das Zinsniveau setzte die historischen Tiefstände fort und zog erst zum Jahresende leicht an.

Der deutsche Arbeitsmarkt blieb auch in 2021 sehr stabil, das Beschäftigungsniveau nahm leicht zu.

In Polen ist das Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr um 5,9 % gestiegen (Vorjahr: 2,2 % zurückgegangen). Die Inflationsrate lag bei 5,2 % (Vorjahr: 3,7%) und die Arbeitslosenquote ist von 3,2 % auf 3,4% gestiegen. Das Bruttoinlandsprodukt der Niederlande ist in 2021 um 4,9 % gestiegen. Die Inflation lag bei 2,8% (Vorjahr: 1,1%) und die Arbeitslosenquote bei 4,2% (Vorjahr: 3,8%).

In den 27 Staaten der Europäischen Union war das BIP im Jahr 2021 insgesamt um 5,4 % gestiegen. An dem Wachstum war Deutschland mit der 2,7% nur unterproportional beteiligt.

Branchenentwicklung

Der Gesamtverband Kunststoffverarbeitende Industrie e. V. (GKV) zog in seiner Jahreswirtschaftspressekonferenz am Aschermittwoch, 02. März 2022, die Bilanz der Kunststoffverarbeitung in Deutschland für das Jahr 2021. Der Branchenumsatz ging zwar um gut 12 Prozent auf 69,4 Mrd. Euro nach oben, die Ergebnisse der Unternehmen stehen aber unter starkem Druck. Gründe dafür sind die exorbitanten Kostenexplosionen bei Rohstoffen und Energie sowie die vielfältigen Lieferverzögerungen und dadurch bedingte Auftragsaussetzungen, insbesondere in der Automobil-Zulieferung.

Insgesamt wurden im vergangenen Jahr in Deutschland ca. 15 Millionen Tonnen (+5,6%) Kunststoffe verarbeitet, davon 2,2 Mio. Tonnen recycelte Kunststoffe. Die Anzahl der Beschäftigten ist mit knapp 322.000 stabil.

Quelle: Gesamtverband Kunststoffverarbeitende Industrie e.V., Pressemitteilung vom 02. März 2022

In Polen hat die Branche Umsätze von 69,9 (Vorjahr: 60,9) Milliarden PLN verzeichnet und damit 15 % mehr als im Vorjahr. Die Zahl der Beschäftigten ist von 175.000 auf 200.000 gestiegen. Es wurden 4,0 (Vorjahr: 3,4) Millionen Tonnen Kunststoff verarbeitet, was einer Steigerung von 18 % entspricht.

Geschäftsverlauf

Die bekuplast-Gruppe hat im Jahr 2021 Umsatzerlöse von 145,2 Mio. EUR (Vorjahr: 120,3 Mio. EUR) erwirtschaftet, was im Vergleich zum Vorjahr einer Umsatzsteigerung im operativen Geschäft von 20,6 % entspricht. Die Umsatzerhöhung war stark durch die gestiegenen Materialpreise geprägt, die absatzseitig zu höheren Produktpreisen führten. Bei Betrachtung der Unternehmensleistung zeigt sich, dass etwa 3% mehr Artikel verkauft und etwa 4% mehr Rohstoffe verarbeitet wurden. Die Gesamtleistung (vor sonstigen betrieblichen Erträgen) hat sich von 119,7 Mio. EUR auf 148,2 Mio. EUR erhöht.

Den Umsatzanstieg führen wir unter anderem auf einen gewissen Nachholeffekt aus 2020 zurück.

Zudem war die weiterhin sehr gute Auftragslage im Bereich der Klappbehälter für den Obst- und Gemüsebereich einer der Faktoren für diese gute Entwicklung. Des Weiteren konnte sowohl im DIY/Baumärkte Segment als auch in dem Gesamtbereich Industrie ein deutlicher Umsatzanstieg verzeichnet werden.

Neben der Strategie der Diversifikation verbunden mit der ständigen Erweiterung der Produktpalette trägt die Produktivitätssteigerung dazu bei, den Konzern für die Zukunft gut aufzustellen. Der erreichte Umsatzanstieg zeigt deutlich, dass die stetige Produktpalettenweiterung und auch die permanente Weiterentwicklung in technischer Hinsicht zielführend für den Konzern sind.

Die Integration der Tochtergesellschaften in die Strukturen der Gruppe verläuft weiter zufriedenstellend.

Die Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter lag bei 488 (Vorjahr: 472), was einer Erhöhung von 3 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die Mitarbeiterzahlen konnten trotz gesteigener Gesamtleistung durch Reorganisation der Arbeitsabläufe und weitere Automatisierung weitgehend konstant gehalten werden.

Der Schwerpunkt der Investitionen lag 2021 bei der technischen Ausstattung, insbesondere Maschinen. Des Weiteren wurde in die Optimierung der Betriebsabläufe investiert. Insgesamt betrug das Investitionsvolumen 11,8 Mio. EUR.

Unterstützt durch das Programm Niedersachsen Neustart Innovation wurde im Geschäftsjahr 2021 das Entwicklungsprojekt „Übermaßbehälter“ gestartet.

Ertragslage

Die Kennzahlen der Eigenkapitalrentabilität (Konzernjahresüberschuss vor Steuern vom Ertrag in Prozent vom Konzerneigenkapital zum 31.12.2021) mit 22,2 % (Vorjahr: 24,1 %) und der Gesamtkapitalrentabilität (Summe aus Konzernjahresüberschuss, Steuern vom Ertrag und Zinsen und ähnliche Erträge in Prozent vom Gesamtkapital zum 31.12.2021) mit 13,5 % (Vorjahr: 15,1 %) verdeutlichen die gute Ertragslage der Unternehmens-Gruppe. Die Ertragslage hat sich im Geschäftsjahr 2021 im Detail folgendermaßen entwickelt:

| | 2021 | | 2020 | | Veränderung TEUR |
|--------------------------------------|----------|-----|----------|-----|---------------------|
| | TEUR | % | TEUR | % | |
| Betriebsleistung | 149.557 | 100 | 121.312 | 100 | 28.245 |
| Betriebsaufwand | -136.538 | -92 | -109.052 | -90 | -27.486 |
| Betriebsergebnis | 13.019 | 8 | 12.260 | 10 | 759 |
| Finanzergebnis | -282 | 0 | -331 | 0 | 49 |
| Ergebnis vor Ertragsteuern | 12.737 | 8 | 11.929 | 10 | 808 |
| Ertragsteuern | -3.599 | -3 | -3.384 | -3 | -215 |
| Konzernjahresüberschuss | 9.138 | 5 | 8.545 | 7 | 593 |
| Gewinnanteile anderer Gesellschafter | -141 | 0 | -103 | 0 | -38 |
| Konzerngewinn | 8.997 | 5 | 8.442 | 7 | 555 |

Die Betriebsleistung (Summe Umsatzerlöse, Bestandsveränderung, aktivierte Eigenleistungen und sonstige betriebliche Erträge) ist um 23 % im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Der Betriebsaufwand ist angesichts der gestiegenen Rohstoffpreise um 25% gestiegen, was in einer unterproportionalen Verbesserung des Betriebsergebnisses um 6 % geführt hat. In den Umsatzerlösen wurden TEUR 630 (Vorjahr: TEUR 1.224) an Erlösen aus dem Verkauf von Werkzeugen und Anlagen und aus Weiterberechnungen von entstandenen Kosten an Kunden erfasst. Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen um TEUR 199 unterhalb des Vorjahres. Sie waren im Vorjahr von Sondereffekten positiv beeinflusst und enthalten im aktuellen Geschäftsjahr Zuschüsse aus dem Programm Niedersachsen Neustart.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren sind auf 58 % (Vorjahr: 52%) der Gesamtleistung gestiegen. Ursächlich für die höhere Materialeinsatzquote sind primär gestiegenen Einkaufspreise, insbesondere bei Kunststoffgranulaten. Daneben haben sich die Aufwendungen für Lohnfertiger und Leiharbeiter auf TEUR 6.986 beinahe verdoppelt.

Die Personalkosten sind nur moderat gestiegen (4 %), was angesichts der höheren Gesamtleistung zu einer deutlichen Senkung der Personalaufwandsquote auf 16% (Vorjahr: 19 %) geführt hat.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Verhältnis zur Gesamtleistung haben sich parallel zu der Gesamtleistung entwickelt und sind leicht auf 13 % reduziert. Hierbei sind vor allem die Kosten der Instandhaltungen und Reparaturen, Stromkosten und die Ausgangsfrachten gestiegen.

Der Anteil der Abschreibungen an der Gesamtleistung ist trotz einer 8-prozentigen Erhöhung der Abschreibungen wieder auf 5 % zurückgegangen.

Die Zinsaufwendungen haben sich aufgrund niedrigerer durchschnittlicher Verzinsung von TEUR 333 auf TEUR 299 reduziert.

Insgesamt hat die bekuplast Gruppe im Geschäftsjahr 2021 ein operatives Betriebsergebnis (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) von 13,0 Mio. EUR nach 12,3 Mio. EUR im Vorjahr sowie ein Vorsteuerergebnis von 12,7 Mio. EUR (Vorjahr: 11,9 Mio. EUR) und einen Konzernüberschuss von 9,1 Mio. EUR (Vorjahr: 8,5 Mio. EUR) erzielt. 0,1 Mio. EUR entfielen auf andere Gesellschafter.

Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Kapitalstruktur hat sich im Geschäftsjahr 2021 wie folgt entwickelt:

| | 2021 | | 2020 | | Veränderung TEUR |
|---|--------|-----|--------|-----|---------------------|
| | TEUR | % | TEUR | % | |
| Anlagevermögen | 51.129 | 54 | 46.646 | 56 | 4.483 |
| Vorräte | 20.332 | 22 | 11.501 | 14 | 8.831 |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 17.742 | 19 | 14.966 | 18 | 2.776 |
| Liquide Mittel | 5.137 | 5 | 9.449 | 12 | -4.312 |
| Übrige Aktiva | 143 | 0 | 176 | 0 | -33 |
| | 94.483 | 100 | 82.738 | 100 | 11.745 |
| | 2021 | | 2020 | | Veränderung TEUR |
| | TEUR | % | TEUR | % | |
| Eigenkapital | 57.386 | 61 | 49.451 | 60 | 7.935 |
| Sonderposten für Investitionszuschüsse | 798 | 1 | 799 | 1 | -1 |
| Rückstellungen | 5.482 | 6 | 5.598 | 6 | -116 |
| Bankverbindlichkeiten | 17.526 | 18 | 14.676 | 18 | 2.850 |

| | 2021 | | 2020 | | Veränderung TEUR |
|--|--------|-----|--------|-----|---------------------|
| | TEUR | % | TEUR | % | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 6.597 | 7 | 4.561 | 6 | 2.036 |
| Übrige Passiva | 6.694 | 7 | 7.653 | 9 | -959 |
| | 94.483 | 100 | 82.738 | 100 | 11.745 |

Die Bilanzsumme des Jahres 2021 ist um 14 % auf TEUR 94.483 gestiegen. Die langfristige Anlagendeckung (Summe aus Eigenkapital und langfristigem Fremdkapital mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren in Prozent vom Anlagevermögen) ist mit 120 % sichergestellt. Die Eigenkapitalquote ist trotz einer deutlich höheren Bilanzsumme auf 60,7 % gestiegen.

Auf der Aktivseite der Bilanz ist das Anlagevermögen in Folge der Investitionen in Werkzeuge, Maschinen und Betriebsvorrichtungen um 10% auf TEUR 51.129 gestiegen. Die Bestände an Vorräten haben sich deutlich um 77% auf TEUR 20.332 erhöht. Besonders deutlich steigt der Bestand an RHB-Stoffen, was auf eine bewusste Erhöhung der Bevorratung und gestiegene Beschaffungspreise zurückzuführen ist. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind ebenso um TEUR 2.776 gestiegen, während sich die liquiden Mittel um TEUR 4.312 auf TEUR 5.137 reduziert haben.

Auf der Passivseite ist das Eigenkapital um TEUR 7.934 und damit leicht überproportional zur Bilanzsumme gestiegen. Im Jahr 2021 wurden zur Finanzierung der Investitionen neue Kredite aufgenommen, was trotz der planmäßigen Tilgung von Altkrediten die Erhöhung der Bankverbindlichkeiten um TEUR 2.850 zur Folge hatte. Die Bankverbindlichkeiten haben sich dadurch von 18% auf 19% der Bilanzsumme erhöht. Die Rückstellungen sind in Summe wenig verändert, die Lieferantenverbindlichkeiten um TEUR 1.287 erhöht.

Die Finanz- und Liquiditätslage hat sich folgendermaßen verändert:

| | 2021 | 2020 | Veränderung TEUR |
|---------------------------------|---------|---------|---------------------|
| | TEUR | TEUR | |
| Veränderung der Finanzposition: | | | |
| Liquide Mittel | 5.137 | 9.449 | -4.312 |
| Bankverbindlichkeiten | -17.526 | -14.676 | -2.850 |
| | -12.389 | -5.227 | -7.162 |

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit hat sich trotz des deutlich gestiegenen Konzernjahresüberschusses aufgrund von Working Capital-Effekten von TEUR 16.403 auf TEUR 5.957 reduziert.

In 2021 sind Investitionen von TEUR 11.787 im Wesentlichen in Sachanlagen (insbesondere Werkzeuge, Maschinen und Montageanlagen) getätigt worden, die aus dem operativen Cashflow und durch Bankkredite sowie Leasing finanziert wurden.

Im Geschäftsjahr wurden 1,0 Mio. EUR an die Gesellschafter des Mutterunternehmens ausgeschüttet.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt durch eine Kombination aus Eigenkapital, Bank-, Leasing- und Lieferantenkrediten. Die Liquiditätslage ist unverändert stabil. Alle Konzerngesellschaften können ihren finanziellen Verpflichtungen nachkommen und alle Kredite werden planmäßig getilgt.

Gesamtbetrachtung

In der Gesamtbetrachtung des Geschäftsjahres beurteilt die Geschäftsleitung die erreichten Ergebnisse als positiv und gut, nicht zuletzt vor dem Hintergrund der Corona Pandemie. Die für 2021 geplanten Ergebnisse wurden bei den Umsatzerlösen deutlich und beim Betriebsergebnis und beim Jahresergebnis spürbar übertroffen. Der Rückgang des Betriebsergebnisses war deutlicher erwartet worden. Der Anstieg des Jahresüberschusses anstatt eines Rückgangs ist sehr erfreulich.

C. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Chancen

Sowohl am Hauptsitz in Ringe als auch bei unserer produzierenden Tochtergesellschaft in Polen sind über die bereits vorgenommenen Kapazitätsausweitungen hinaus weitere Steigerungen der Produktionskapazitäten in Verbindung mit der Optimierung von betrieblichen Abläufen geplant, wodurch wir uns positive Impulse versprechen.

Des Weiteren erwarten wir in den Bereichen Industrie, Baumarkt und Projektgeschäft steigende Umsatzzahlen. Den Absatzmarkt für Klappbehälter für Obst und Gemüse sehen wir als gleichbleibend stark an.

Durch die fortlaufend betriebenen Produktergänzungen im Standardsegment und einige in der Planung befindlicher Großprojekte werden weitere Grundlagen zum Ausbau der Vertriebsaktivitäten gelegt. Hierbei wird uns eine fortgesetzte interne Organisationsumstrukturierung noch kundenorientierter und zukunftsfähiger machen.

Bei unserem Tochterunternehmen in Polen wurden die infrastrukturellen baulichen Maßnahmen fortgesetzt. In einem ersten Schritt wurden zwei neue Lagerhallen gebaut. Zudem sind in den nächsten Jahren die Optimierung der Produktionshalle sowie ein Neubau geplant.

Außerdem bietet eine weitere Internationalisierung der bekuplast-Gruppe Geschäftschancen.

Risiken

Unsere Geschäftstätigkeit ist notwendigerweise auch mit Risiken behaftet. Wir sind bestrebt, das Gesamtniveau auf ein angemessenes und akzeptables Niveau zu begrenzen. Dazu setzen wir z. B. Versicherungen und vertragliche Gestaltungen ein. Die Entwicklung des Konzerns wird von einem permanenten Monitoring begleitet, zu dem auch die Aufstellung eines Unternehmensbudgets auf Monatsbasis und dessen Überwachung gehört.

Das größte und am schwersten einzuschätzende Risiko für 2022 sehen wir aktuell in dem russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine und dessen Auswirkungen auf die Konjunktur und die Beschaffungsmärkte. Die längerfristigen Auswirkungen auf Energie, Material, Logistik und vieles mehr, die derzeit bereits deutlich zu spüren sind, lassen sich noch nicht abschließend beurteilen. Wir sehen uns aber hinsichtlich dieser Unwägbarkeiten gut aufgestellt, da wir zum einen durch unsere breit gestreute Produktaufstellung rückläufige Branchen gut kompensieren können, durch große Bevorratungsmöglichkeiten beim Material einen gewissen Rückhalt haben und auf ein sehr gesundes finanzielles Grundgerüst zurückgreifen können. In der Beschaffung sowie im Vertrieb sind Russland und die Ukraine für uns kaum von Bedeutung. Nichtsdestotrotz stellen vor allem stark steigende Beschaffungspreise und mangelnde Materialverfügbarkeiten ein deutliches Risiko für unseren Geschäftserfolg und unsere Rentabilität dar.

In einem so rohstoffabhängigen Produktionszweig wie der Kunststoffindustrie bleibt es unverändert eine Herausforderung, sich von den Entwicklungen des Rohstoffmarktes noch unabhängiger zu machen. Hierzu setzen wir auf die langfristige Zusammenarbeit mit unserem Lieferanten und eine verstärkte Bevorratung in Zeiten von Preisanstiegen. In jüngerer Vergangenheit trat außerdem Materialverfügbarkeit zunehmend als Risikofaktor auf. Auch diesbezüglich setzen wir auf eine verstärkte Bevorratung. Nichtsdestotrotz bleiben Verfügbarkeiten und vor allem steigende Preise ein Risiko für unsere Geschäftsentwicklung. Wir sind bestrebt, Preissteigerungen an unsere Kunden weiterzugeben. Ein Hedging von Rohstoffpreisen betreiben wir nicht.

Als stromkostenintensives Unternehmen ist der Konzern besonderen Kostenrisiken im Bereich der Energiebeschaffung ausgesetzt. Die Auswirkungen des künftigen Wegfalls der EEG-Umlage sind hier genau zu beobachten. Die auch für die Industrie inzwischen vorgesehene Strompreisgrenze kann hoffentlich helfen, die aktuellen Strompreissteigerungen auskömmlich abzufedern.

Den eigenen Fachkräftebedarf konnten wir bisher stets decken. Insofern ist der Konzern vom Fachkräftemangel bisher nicht betroffen. Dies soll durch einige Maßnahmen in den Bereichen Personalentwicklung und Ausbildung weiter untermauert werden.

Das größte und am schwersten einzuschätzende Risiko für 2022 sehen wir aktuell in dem russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine. Die längerfristigen Auswirkungen auf Energie, Material, Logistik und vieles mehr, die derzeit bereits deutlich zu spüren sind, lassen sich noch nicht abschließend beurteilen.

Als weitere Risiken bleiben gesamtwirtschaftliche Konjunkturschwankungen, die aktuell durch den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine und die immer noch aktuelle bzw. wieder aufkeimende Finanz- und Eurokrise ausgelöst werden können. Dieses schlägt sich unter anderem in dem Ausfall- und Liquiditätsrisiko wieder, welchem wir mit einem aktiven Monitoring der offenen Forderungen begegnen.

Selbstredend unterliegt der Konzern Gewährleistungsrisiken, für welche in Bezug auf übliche Volumina bilanzielle Vorsorge getroffen ist.

Schließlich geht ein Risiko von der politischen und gesellschaftlichen Beurteilung des Materials Kunststoff aus. Dem begegnen wir durch besondere Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten bei unseren Produkten und in unserer Geschäftsführertätigkeit.

Unsere Bankkredite sind zu festen Zinssätzen abgeschlossen, so dass wir einem Zinsänderungsrisiko nur indirekt für zukünftige Finanzierungen unterliegen.

Bei der polnischen Tochtergesellschaft wird als weiteres Risiko eine ungünstige Entwicklung des polnischen Zloty gesehen.

In der Gesamtbetrachtung stellt sich die Risikolage des Konzerns gegenüber dem Vorjahr aus Sicht der Geschäftsleitung als angespannter dar, vor allem aufgrund der Entwicklung der Beschaffungsmarktsituation und nicht zuletzt der Energiekosten. Ein bestandsgefährdender Charakter ist aus Sicht der Geschäftsleitung weder im Einzelnen noch in der Gesamtheit gegeben. Wir sind überzeugt, die Herausforderungen, die sich aus den beschriebenen Risiken ergeben, weiterhin erfolgreich meistern zu können.

D. PROGNOSEBERICHT

Konjunktur

In seiner Pressemitteilung vom 30.03.2022 beurteilt der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung die Aussichten für die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland und im Euro-Raum durch den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine als drastisch verschlechtert. Er revidiert seine Anfang des Jahres aufgestellte Prognose deutlich nach unten: der Sachverständigenrat erwartet für Deutschland für das Jahr 2022 ein Wachstum des Bruttoinlandproduktes (BIP) um 1,8 % und für das Jahr 2023 ein Wachstum von 3,6 %. Das Vorkrisenniveau aus dem 4. Quartal 2019 wird voraussichtlich erst im 3. Quartal 2022 wieder erreicht. Die aktuelle geopolitische Situation bringt eine sehr große Unsicherheit über die weitere konjunkturelle Entwicklung mit sich.

Quelle: Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, Pressemitteilung vom 30. März 2022

Auch jüngst haben einschlägige Institute das Wirtschaftswachstum in Deutschland im Jahr 2022 bei maximal 1,6 % gesehen.

Die EU-Kommission erwartet für dieses Jahr nach ihrer Prognose aus dem Mai 2022 nur noch einen Zuwachs beim BIP von 2,7 Prozent. Die Verbraucher im Euroraum rechnen einer Umfrage der Europäischen Zentralbank (EZB) zufolge auf Zwölfmonatssicht mit einer schrumpfenden Wirtschaft und einer anhaltend hohen Inflation

Branchenentwicklung

Der wirtschaftliche Ausblick auf das Jahr 2022 bleibt sehr gemischt und mit hohen Unsicherheiten bezüglich Kosten und Verzögerungen verbunden. Auch wenn die Hälfte der Unternehmen Umsatzzuwächse erwartet, rechnet gut ein Viertel mit weiter sinkenden Ergebnissen, zeigt die GKV-Umfrage unter den Mitgliedern. In der Konsequenz denken etliche Unternehmen über Produktionsverlagerungen oder -einstellungen bis hin zur kompletten Betriebsaufgabe nach.

Mit fatalen Folgen für die Wirtschaft insgesamt, warnt GKV-Präsident Roland Roth: „Die Politik muss die staatlichen Aufschläge auf die Energiepreise dringend zurückfahren. Das Vorziehen der EEG-Reform kann nur ein erster Schritt sein. Eine Senkung der Stromsteuer und eine Entbürokratisierung der Regelung für den nationalen CO₂-Preis müssen folgen.“

Trotz der unsicheren wirtschaftlichen Lage hält die Industrie an den Zielen Kreislaufwirtschaft und Klimaschutz fest. Allerdings bremsen die hohen Kosten die Investitionsbereitschaft. Der Umfrage zufolge liegen dringend erforderliche Investitionen in Energieeffizienz, Klimaschutz, Modernisierung der Produktion und Digitalisierung derzeit auf Eis.

Quelle: Gesamtverband Kunststoffverarbeitende Industrie e.V., Pressemitteilung vom 02. März 2022

Eigene Entwicklung

Im Jahr 2022 werden am Hauptsitz in Ringe Projekte im Bereich Schaffung einer zukunftssicheren Infrastruktur sowohl in der Logistik als auch in der Produktion und den Supportprozessen, für die Kapazitätserweiterung und die schrittweise Realisierung von Industrie 4.0 bearbeitet.

Die stetig vorangetriebenen Modernisierungsmaßnahmen und Investitionen im Produktionsbereich werden durch Investitionen in neue Maschinen, ins Onlineschweißen, im Automationsbereich beim Thema Anlagenoptimierung vorangetrieben.

In Polen wird neben Investitionen in die Produktionslogistik auch in die Modernisierung des Verwaltungsgebäudes investiert.

Wir erwarten für 2022 auf der Grundlage der derzeitigen Planungen einen nochmals deutlich gesteigerten Konzern-Umsatz von etwa EUR 170 Mio. sowie ein operatives Betriebsergebnis und einen Jahresüberschuss, die im Vergleich zu 2021 wahrnehmbar rückläufig ausfallen dürften. Für das Umsatzwachstum werden erneut Preiserhöhungen eine wichtige Rolle spielen. Im Übrigen gehen wir bei der Prognose davon aus, dass es nicht zu einer Mangellage bei der Gas- oder Stromversorgung kommt.

Die Investitionen sind auf einem leicht niedrigeren Niveau als im abgeschlossenen Geschäftsjahr geplant. Zur Finanzierung sind wiederum teilweise Kreditaufnahmen geplant.

Die bekuplast-Gruppe steht aus Sicht der Geschäftsführung auf einem gesunden finanziellen Fundament, was es ihr ermöglicht, weiter strategisch zu investieren. Hierdurch wird die zukünftige Existenzberechtigung gefestigt und es gibt dem Unternehmen die Möglichkeit, kontrolliert und nachhaltig zu wachsen.

Ringe, 28. Oktober 2022

Christian Roelofs, Geschäftsführer

Jörg Deglmann, Geschäftsführer

Bilanz

Aktiva

| | 31.12.2021 | 31.12.2020 |
|---|----------------------|----------------------|
| | EUR | EUR |
| A. Anlagevermögen | 51.128.903,00 | 46.646.430,00 |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 884.778,00 | 1.376.651,00 |
| 1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 292.282,00 | 260.172,00 |
| 2. Geschäfts- oder Firmenwert | 592.496,00 | 1.116.479,00 |
| II. Sachanlagen | 50.224.844,00 | 45.243.865,00 |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 22.109.812,00 | 21.983.775,00 |
| 2. technische Anlagen und Maschinen | 15.632.271,00 | 15.032.605,00 |

| | 31.12.2021 EUR | 31.12.2020 EUR |
|--|----------------------|----------------------|
| 3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 7.880.025,00 | 7.126.580,00 |
| 4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 4.602.736,00 | 1.100.905,00 |
| III. Finanzanlagen | 19.281,00 | 25.914,00 |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 15.556,00 | 15.556,00 |
| 2. Beteiligungen | 3.725,00 | 3.725,00 |
| 3. Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen | 0,00 | 6.633,00 |
| B. Umlaufvermögen | 43.210.892,00 | 35.915.564,00 |
| I. Vorräte | 20.332.087,00 | 11.501.328,00 |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 12.279.688,00 | 6.325.543,00 |
| 2. fertige Erzeugnisse und Waren | 8.044.839,00 | 5.167.569,00 |
| 3. geleistete Anzahlungen | 7.560,00 | 8.216,00 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 17.742.199,00 | 14.965.443,00 |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 14.893.298,00 | 12.121.964,00 |
| 2. sonstige Vermögensgegenstände | 2.848.901,00 | 2.843.479,00 |
| III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | 5.136.606,00 | 9.448.793,00 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 143.081,00 | 175.734,00 |
| Bilanzsumme, Summe Aktiva | 94.482.876,00 | 82.737.728,00 |

Passiva

| | 31.12.2021 EUR | 31.12.2020 EUR |
|--|----------------------|----------------------|
| A. Eigenkapital | 57.039.044,00 | 49.097.855,00 |
| I. gezeichnetes Kapital | 442.000,00 | 520.000,00 |
| 1. Eigene Anteile | 0,00 | -78.000,00 |
| 2. Ausgegebenes Kapital | 442.000,00 | 442.000,00 |
| II. Kapitalrücklage | 383.290,00 | 383.290,00 |
| III. Gewinnvortrag | 47.551.798,00 | 40.110.111,00 |
| IV. Konzerngewinn | 8.997.367,00 | 8.441.687,00 |
| V. Währungsumrechnungsrücklage | -335.411,00 | -279.233,00 |
| VI. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter | 346.859,00 | 353.121,00 |
| B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen | 797.503,00 | 799.478,00 |
| C. Rückstellungen | 5.482.100,00 | 5.598.436,00 |
| 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 1.147.809,00 | 1.126.832,00 |
| 2. Steerrückstellungen | 919.930,00 | 1.230.257,00 |
| 3. sonstige Rückstellungen | 3.414.361,00 | 3.241.347,00 |
| D. Verbindlichkeiten | 29.567.700,00 | 26.285.854,00 |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 17.526.272,00 | 14.675.904,00 |
| 2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 748.678,00 | 821.834,00 |
| 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 5.848.809,00 | 4.561.174,00 |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern | 990.289,00 | 1.993.086,00 |
| 5. sonstige Verbindlichkeiten | 4.453.652,00 | 4.233.856,00 |
| E. Rechnungsabgrenzungsposten | 843.170,00 | 455.244,00 |
| F. Passive latente Steuern | 406.500,00 | 147.740,00 |
| Bilanzsumme, Summe Passiva | 94.482.876,00 | 82.737.728,00 |

Gewinn- und Verlustrechnung

| | 1.1.2021 - 31.12.2021 EUR | 1.1.2020 - 31.12.2020 EUR |
|---|------------------------------|------------------------------|
| 1. Umsatzerlöse | 145.225.790,00 | 120.318.671,00 |
| 2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | 2.942.169,00 | -599.569,00 |
| 3. andere aktivierte Eigenleistungen | 10.000,00 | 15.000,00 |
| 4. sonstige betriebliche Erträge | 1.378.638,00 | 1.577.987,00 |
| 5. Materialaufwand | 85.435.311,00 | 62.544.217,00 |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 76.939.252,00 | 57.534.278,00 |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 8.496.059,00 | 5.009.939,00 |
| 6. Personalaufwand | 23.702.368,00 | 22.732.389,00 |
| a) Löhne und Gehälter | 19.730.360,00 | 19.053.653,00 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 3.972.008,00 | 3.678.736,00 |
| davon für Altersversorgung | 512.000,00 | 0,00 |
| 7. Abschreibungen | 7.170.037,00 | 6.619.607,00 |
| a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 7.170.037,00 | 6.619.607,00 |
| 8. sonstige betriebliche Aufwendungen | 20.207.562,00 | 17.108.410,00 |

| | 1.1.2021 - 31.12.2021 EUR | 1.1.2020 - 31.12.2020 EUR |
|--|------------------------------|------------------------------|
| 9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 17.454,00 | 2.350,00 |
| 10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 299.058,00 | 333.046,00 |
| 11. Steuern vom Einkommen und Ertrag | 3.598.762,00 | 3.383.955,00 |
| 12. sonstige Steuern | 22.848,00 | 47.832,00 |
| 13. Auf andere Gesellschafter entfallener Gewinn | -140.738,00 | -103.296,00 |
| Konzernjahresüberschuss | 9.138.105,00 | 8.544.983,00 |

Ergebnisverwendung

| | 1.1.2021 - 31.12.2021 EUR | 1.1.2020 - 31.12.2020 EUR |
|--------------------------------|------------------------------|------------------------------|
| 1. Konzernjahresüberschuss | 9.138.105,00 | 8.544.983,00 |
| a) nicht beherrschende Anteile | -140.738,00 | -103.296,00 |
| 2. Konzerngewinn | 8.997.367,00 | 8.441.687,00 |

Kapitalflussrechnung

| | 2021 TEUR | 2020 TEUR |
|---|--------------|--------------|
| Periodenergebnis | 9.138 | 8.545 |
| + Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens | 7.170 | 6.620 |
| +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen | 193 | -514 |
| +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge | -2 | -4 |
| -/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | -11.575 | -717 |
| + / - Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | 820 | 1.209 |
| -/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Sachanlagevermögen | -18 | -57 |
| +/- Zinaufwendungen/Zinserträge | 282 | 331 |
| +/- Ertragsteueraufwand/-ertrag | 3.599 | 3.384 |
| -/+ Ertragsteuerzahlungen | -3.650 | -2.394 |
| = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit | 5.957 | 16.403 |
| - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen | -190 | -347 |
| + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens | 65 | 280 |
| - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen | -11.597 | -10.917 |
| + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens | 22 | 78 |
| - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen | 0 | 0 |
| + Erhaltene Zinsen | 17 | 2 |
| = Cashflow aus der Investitionstätigkeit | -11.683 | -10.904 |
| - Ausschüttungen an Gesellschafter des Mutterunternehmens | -1.000 | -2.000 |
| - Ausschüttungen an übrige Gesellschafter | -147 | -98 |
| - Auszahlungen aus dem Erwerb eigener Anteile | 0 | -2.500 |
| + Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten | 6.261 | 5.000 |
| - Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten | -3.411 | -3.602 |
| - Gezahlte Zinsen | -299 | -333 |
| = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit | 1.404 | -3.533 |
| Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds | -4.322 | 1.966 |
| +/- Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds | 10 | 38 |
| + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode | 9.449 | 7.445 |
| = Finanzmittelfonds am Ende der Periode | 5.137 | 9.449 |
| | 2021 TEUR | 2020 TEUR |
| Zusammensetzung des Finanzmittelfonds am Ende der Periode | | |
| Zahlungsmittel | 5.137 | 9.449 |
| - Bankverbindlichkeiten und kurzfristige Kredite | 0 | 0 |
| | 5.137 | 9.449 |

Eigenkapitalspiegel

| | Gezeichnetes Kapital TEUR | Eigene Anteile TEUR | Kapitalrücklage TEUR | Konzerngewinnrücklagen und Ergebnisvorräte TEUR |
|--------------------------------------|------------------------------|------------------------|-------------------------|--|
| Stand am 1.1.2020 | 520 | -65 | 383 | 44.709 |
| Erhöhung/Herabsetzung Kapitalanteile | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Erwerb/Veräußerung eigene Anteile | 0 | -13 | 0 | -2.599 |
| Ausschüttung | 0 | 0 | 0 | -2.000 |

| | Gezeichnetes Kapital TEUR | Eigene Anteile TEUR | Kapitalrücklage TEUR | Konzerngewinnrücklagen und Ergebnisvorräte TEUR |
|--|--|---|--|--|
| Währungsumrechnung | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Änderungen des Konsolidierungskreises | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Konzernjahresüberschuss | 0 | 0 | 0 | 8.442 |
| Stand am 31.12.2020 | 520 | -78 | 383 | 48.552 |
| Stand am 1.1.2021 | 520 | -78 | 383 | 48.552 |
| Erhöhung/Herabsetzung Kapitalanteile | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Erwerb/Veräußerung eigene Anteile | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Einstellung in / Entnahmen aus Rücklagen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Ausschüttung | 0 | 0 | 0 | -1.000 |
| Währungsumrechnung | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Änderungen des Konsolidierungskreises | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Konzernjahresüberschuss | 0 | 0 | 0 | 8.997 |
| Stand am 31.12.2021 | 520 | -78 | 383 | 56.549 |
| | | | Eigenkapitaldifferenzen aus Währungsumrechnung TEUR | Eigenkapital TEUR |
| Stand am 1.1.2020 | | | 154 | 45.701 |
| Erhöhung/Herabsetzung Kapitalanteile | | | 0 | 0 |
| Erwerb/Veräußerung eigene Anteile | | | 0 | -2.612 |
| Ausschüttung | | | 0 | -2.000 |
| | | | , | |
| Währungsumrechnung | | | -433 | -433 |
| Änderungen des Konsolidierungskreises | | | 0 | 0 |
| Konzernjahresüberschuss | | | 0 | 8.442 |
| Stand am 31.12.2020 | | | -279 | 49.098 |
| Stand am 1.1.2021 | | | -279 | 49.098 |
| Erhöhung/Herabsetzung Kapitalanteile | | | 0 | 0 |
| Erwerb/Veräußerung eigene Anteile | | | 0 | 0 |
| Einstellung in / Entnahmen aus Rücklagen | | | 0 | 0 |
| Ausschüttung | | | 0 | -1.000 |
| Währungsumrechnung | | | -56 | -56 |
| Änderungen des Konsolidierungskreises | | | 0 | 0 |
| Konzernjahresüberschuss | | | 0 | 8.997 |
| Stand am 31.12.2021 | | | -335 | 57.039 |
| | NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE | | | KONZERNEIGENKAPITAL |
| | Nicht beherrschende Anteile vor Jahresergebnis TEUR | Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Gewinn TEUR | Summe TEUR | Eigenkapital TEUR |
| Stand am 1.1.2020 | 52 | 296 | 348 | 46.049 |
| Erhöhung/Herabsetzung Kapitalanteile | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Erwerb/Veräußerung eigene Anteile | 0 | 0 | 0 | -2.612 |
| Ausschüttung | 0 | -98 | -98 | -2.098 |
| Währungsumrechnung | 0 | 0 | 0 | -433 |
| Änderungen des Konsolidierungskreises | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Konzernjahresüberschuss | 0 | 103 | 103 | 8.545 |
| Stand am 31.12.2020 | 52 | 301 | 353 | 49.451 |
| Stand am 1.1.2021 | 52 | 301 | 353 | 49.451 |
| Erhöhung/Herabsetzung Kapitalanteile | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Erwerb/Veräußerung eigene Anteile | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Einstellung in / Entnahmen aus Rücklagen | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Ausschüttung | 0 | -147 | -147 | -1.147 |
| Währungsumrechnung | 0 | 0 | 0 | -56 |
| Änderungen des Konsolidierungskreises | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Konzernjahresüberschuss | 0 | 141 | 141 | 9.138 |
| Stand am 31.12.2021 | 52 | 295 | 347 | 57.386 |

Anhang

1. Allgemeine Angaben

Die bekuplast GmbH hat ihren Sitz in Ringe und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Osnabrück, Register-Nr. HRB 130236.

Der Konzernabschluss wurde auf der Grundlage der Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt.

Die Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechte werden im Konzernabschluss in gleicher Weise ausgeübt wie in den Einzelabschlüssen.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden.

Alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen haben den 31. Dezember 2021 als Abschlussstichtag. Der Konzernabschluss wird auf den 31. Dezember 2021 aufgestellt.

2. Konzern-Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

a) Bilanzierung

Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wurde unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit vorgenommen.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten aktiviert und über den Zeitraum der Nutzung planmäßig linear abgeschrieben. Selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände werden wahlrechtsgemäß nicht aktiviert.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, solche mit zeitlich begrenzter Nutzungsdauer vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen werden nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer ermittelt.

Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen erfolgen nur im Fall dauerhafter Wertminderungen.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren am Abschlussstichtag beizulegenden Wert bewertet. Nach dem gemilderten Niederstwertprinzip erfolgt eine Wertberichtigung wahlrechtsgemäß nur bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bzw. dem jeweils niedrigeren beizulegenden Wert bewertet; die niedrigeren beizulegenden Werte werden im Wesentlichen nach den Verhältnissen am Beschaffungsmarkt unter Berücksichtigung der Einsatzmöglichkeit der Bestände ermittelt. Abwertungen für Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer und verminderter Verwertbarkeit ergeben, werden in angemessenem und ausreichendem Umfang vorgenommen.

Fertige Erzeugnisse werden mit den bis zum Abschlussstichtag angefallenen Fertigungs- und Materialeinzelkosten sowie Fremdleistungen zuzüglich aktivierungspflichtiger Gemeinkosten bewertet. Sofern die bereits entstandenen und noch zu erwartenden Herstellungskosten die vereinbarten bzw. zu erwartenden Erlöse überschreiten, werden entsprechende Wertabschläge auf die aktivierten Herstellungskosten vorgenommen. Fremdkapitalzinsen werden in die Herstellungskosten nicht einbezogen.

Handelswaren werden zu Anschaffungskosten bzw. den jeweils niedrigeren am Bilanzstichtag beizulegenden Werten angesetzt. Die niedrigeren beizulegenden Werte werden dabei nach den Verhältnissen am Absatzmarkt bestimmt. Die Verhältnisse am Beschaffungsmarkt werden nicht berücksichtigt.

Geleistete Anzahlungen wurden mit ihren Nominalwerten angesetzt, soweit nicht im Einzelfall aufgrund konkreter Anhaltspunkte ein niedrigerer beizulegender Wert anzusetzen ist.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem niedrigeren am Abschlussstichtag beizulegenden Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos wird eine Pauschalwertberichtigung auf die nicht einzelwertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gebildet.

Kassenbestände und Bankguthaben sind zu Nennwerten angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten werden gemäß § 250 HGB gebildet für vor dem Stichtag getätigte Ausgaben, die Aufwand nach dem Stichtag bilden bzw. vor dem Stichtag vereinnahmte Einnahmen, die Erträge nach dem Stichtag darstellen.

Das Stammkapital der Muttergesellschaft beträgt EUR 520.000 und ist mit EUR 442.000 eingezahlt. Der Konzernabschluss wird vor Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt.

Als Sonderposten für Investitionszuschüsse sind Investitionszuschüsse passiviert, die nicht bei den Anschaffungs- oder Herstellungskosten der Anlagegüter gekürzt wurden. Der Sonderposten wird abschreibungskongruent aufgelöst.

Die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden anhand der versicherungsmathematischen Methode des Anwartschaftsbarwertverfahrens ermittelt. Als biometrische Berechnungsgrundlage werden die Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck zu Grunde gelegt. Bei der Festlegung des laufzeitkongruenten Rechnungszinssatzes wird in Anwendung des diesbezüglichen Wahlrechts der von der Deutschen Bundesbank ermittelte und veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt, verwendet. Der durchschnittliche Marktzins ist dabei als Zehn-Jahres-Durchschnitt ermittelt und betrug zum Abschlussstichtag 1,87 %. Für Verpflichtungen aus einer Pensionsanwartschaft wurde ein Rententrend von 0 % angenommen. Für eine derzeit gezahlte Betriebsrente wurde ein Rententrend von 1 % unterstellt.

Vermögensgegenstände, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen (Pensionszusagen) dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (Deckungsvermögen), werden mit den Schulden aus diesen Verpflichtungen (Pensionsrückstellungen) saldiert. Bei dem vorhandenen Deckungsvermögen handelt es sich um Rückdeckungsversicherungen, die mit dem beizulegenden Zeitwert zum Abschlussstichtag bewertet sind. Der beizulegende Zeitwert entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten gemäß § 255 Abs. 4 Satz 3 HGB und besteht aus dem sogenannten geschäftsplanmäßigem Deckungskapital des Versicherungsvertrags zuzüglich eines gegebenenfalls vorhandenen Guthabens aus Beitragsrückerstattungen (Aktivwert). Soweit sich aus der Saldierung ein aktivischer Überhang ergibt, wird dieser auf der Aktivseite als Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung ausgewiesen.

Die Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen werden unter den sonstigen Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ausgewiesen. Dabei werden Zinserträge aus dem Deckungsvermögen mit den Zinsaufwendungen saldiert.

Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen werden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt und decken alle am Abschlussstichtag bestehenden ungewissen Verbindlichkeiten ab. Rückstellungen für drohende Verluste waren wie im Vorjahr nicht erforderlich. Für Instandhaltungen, die innerhalb von drei Monaten nach dem Geschäftsjahresende nachgeholt werden, wird eine Rückstellung gebildet. Alle Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten laufzeitäquivalenten durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst. Der durchschnittliche Marktzins ist dabei als Sieben-Jahres-Durchschnitt ermittelt. Das Abzinsungswahlrecht für Rückstellungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr wird nicht ausgeübt. Preis- und Kostensteigerungen werden in der Bewertung berücksichtigt, wenn diese ausreichend konkretisiert sind.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

In den Einzelabschlüssen der Gesellschaften werden Geschäftsvorfälle in fremder Währung mit dem Kurs zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung bewertet. Bis zum Abschlussstichtag eingetretene Kursgewinne und -verluste aus der Bewertung von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden ergebniswirksam berücksichtigt. Für Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr werden nur die zum Stichtag bestehenden Kursverluste erfasst.

Latente Steuern werden in Betrachtung der einzelnen Konzernunternehmen auf Differenzen zwischen den sogenannten Handelsbilanzen II und den jeweiligen steuerlichen Wertansätzen gemäß § 274 HGB gebildet und mit dem Steuersatz der jeweiligen Konzerngesellschaft bewertet. In der Bilanz werden aktive und passive latente Steuern saldiert ausgewiesen. Aufwendungen und Erträge aus latenten Steuern sind in der Gewinn- und Verlustrechnung Teil des laufenden Steueraufwands. Ein Überhang aktiver latenter Steuern wird wahlrechtsgemäß nicht aktiviert.

b) Konzerneinheitliche Bilanzierung und Bewertung und Konsolidierung

Bei der Währungsumrechnung im Konzernabschluss werden die Jahresabschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften, deren Landeswährung nicht der Euro ist, nach der modifizierten Stichtagsmethode in die Berichtswährung umgerechnet. Die Umrechnung der Vermögenswerte und Schulden - mit Ausnahme des Eigenkapitals - erfolgt zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag; die Umrechnung des Eigenkapitals erfolgt mit historischen Kursen. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung und

damit das in der Erfolgsrechnung ausgewiesene Jahresergebnis werden zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Die sich daraus ergebenden Differenzen werden erfolgsneutral erfasst. Der für die Währungsumrechnung zugrunde gelegte Wechselkurs des polnischen Zloty hat sich vom Devisenkassamittelkurs zum 31. Dezember 2020 mit 1 EUR = 4,5597 Zloty auf den Devisenkassamittelkurs zum 31. Dezember 2021 mit 1 EUR = 4,5969 Zloty entwickelt.

Der Durchschnittskurs des Geschäftsjahres 2021 betrug 1 EUR = 4,5652 Zloty (2020: 1 EUR = 4,4430 Zloty). Währungsbedingte Differenzen in der Schuldenkonsolidierung werden in Anwendung der Vereinfachungsregelung des DRS 25 erfolgswirksam erfasst und zusammen mit den weiteren Erträgen und Aufwendungen aus der Fremdwährungsrechnung im Anhang ausgewiesen.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode (§ 301 Abs. 1 Nr. 2 HGB). Soweit die Erstkonsolidierung von Tochterunternehmen nicht mit der erstmaligen Aufstellung des Konzernabschlusses zusammenfiel, ist der Zeitpunkt des Erwerbs der Zeitpunkt der Erstkonsolidierung.

Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Gesellschaften werden aus dem Konzernabschluss im Wege der Schuldenkonsolidierung bzw. Aufwands- und Ertragskonsolidierung eliminiert. Zwischenergebnisse aus Konzernlieferungen werden nach § 304 Abs. 1 HGB eliminiert, soweit sie eine wesentliche Bedeutung haben. Soweit erforderlich werden zu Konsolidierungsmaßnahmen latente Steuern gemäß § 306 HGB gebildet. Dabei kommt der durchschnittliche Konzernsteuersatz zur Anwendung. Konsolidierungsbedingte latente Steuern werden zusammen mit den übrigen latenten Steuern ausgewiesen.

3. Erläuterungen zum Konzernabschluss

3.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung des Konzernanlagevermögens ist in der Anlage zu diesem Anhang dargestellt.

Der in der Konzernbilanz ausgewiesene Geschäfts- oder Firmenwert betrifft die Bekuplast S.A., Laziska Gorne/Polen, mit ursprünglich TEUR 922 und die Surplus Systems GmbH, Bonn, mit ursprünglich TEUR 960. Die Geschäfts- oder Firmenwerte ergeben sich aus der Erstkonsolidierung des Kapitals zum jeweiligen Erwerbszeitpunkt. Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden jeweils über fünf Jahre abgeschrieben. Der Geschäfts- und Firmenwert der Bekuplast S.A. ist zum 31. Dezember 2021 vollständig abgeschrieben.

Die der planmäßigen Abschreibung der Geschäfts- und Firmenwerte jeweils zugrunde gelegte Nutzungsdauer basiert auf Einschätzungen zur voraussichtlichen Bestandsdauer von Synergien, der Langlebigkeit der Produkte und der damit einhergehenden langfristigen Geschäftsbeziehungen sowie der Berücksichtigung von Art, Branche und Produkten der Unternehmen.

3.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

3.3 Sonderposten für Investitionszuschüsse

Der Sonderposten betrifft mit TEUR 798 (Vorjahr: TEUR 800) der bekuplast GmbH, Ringe, gewährte Zuschüsse zu Investitionen. Der Sonderposten wird über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der Investitionen abschreibungssynchron aufgelöst.

3.4 Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen von TEUR 3.414 betreffen im Wesentlichen mit TEUR 1.763 den Personalbereich (inkl. Tantiemen), mit TEUR 715 Gewährleistungsverpflichtungen, mit TEUR 610 ausstehende Rechnungen (inkl. Bonusgutschriften), mit TEUR 132 Rückstellungen für geschäftsübliche Verpflichtungen, wie Jahresabschlusserstellung und -prüfung, Steuerdeklaration und Aufbewahrungsverpflichtungen sowie mit TEUR 112 die unterlassene Instandhaltung.

3.5 Verbindlichkeiten

| | Restlaufzeit | | | Gesamt TEUR |
|--|-----------------------|---------------------|----------------------|----------------|
| | bis zu 1 Jahr TEUR | 1 - 5 Jahre TEUR | über 5 Jahre TEUR | |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 3.779 | 11.328 | 2.419 | 17.526 |
| | (Vj: 2.865) | (Vj: 7.838) | (Vj: 3.973) | (Vj: 14.676) |
| Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 749 | 0 | 0 | 749 |
| | (Vj: 822) | (Vj: 0) | (Vj: 0) | (Vj: 822) |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 5.849 | 0 | 0 | 5.849 |
| | (Vj: 4.561) | (Vj: 0) | (Vj: 0) | (Vj: 4.561) |
| Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern | 990 | 0 | 0 | 990 |
| | (Vj: 1.993) | (Vj: 0) | (Vj: 0) | (Vj: 1.993) |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 3.080 | 1.214 | 160 | 4.454 |
| | (Vj: 4.234) | (Vj: 0) | (Vj: 0) | (Vj: 4.234) |
| | 14.447 | 12.542 | 2.579 | 29.568 |
| | (Vj: 14.475) | (Vj: 7.838) | (Vj: 3.973) | (Vj: 26.286) |

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr beträgt TEUR 15.121 (Vorjahr: TEUR 11.811).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind von den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wie folgt gesichert:

- Grundschulden und Hypotheken auf Betriebsgrundstücke in Ringe und Laziska Gorne
- Sicherungsübereignung diverser Werkzeuge und Maschinen.
- Zession von Forderungen
- Sicherungsübereignung des Vorratsvermögens

3.6 Latente Steuern

Der Steuersatz für die Ermittlung latenter Steuern beträgt bei der Muttergesellschaft 30 % und bei der polnischen Tochtergesellschaft 19 %. Bei der anderen deutschen Tochtergesellschaft und bei den niederländischen Gesellschaften bestehen keine latenten Steuern. Als Konzernsteuersatz werden vereinfachend 30 % herangezogen.

Die Steuersalden haben sich folgendermaßen entwickelt:

| | Aktive latente Steuern | Passive latente Steuern |
|------------------|------------------------|-------------------------|
| Stand 1.1.2021 | 73 | 221 |
| Veränderungen | -12 | 247 |
| Stand 31.12.2021 | 61 | 468 |

Im Saldo verbleibt ein Betrag von TEUR 407 (Vorjahr: TEUR 148) als passive latente Steuern.

Die aktiven und passiven latenten Steuern basieren auf Ansatz- und Wertdifferenzen im Wesentlichen bei:

- den Grundstücken und Gebäuden (passiv)

- den technischen Anlagen und Maschinen (passiv)
- den anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung (passiv)
- den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (aktiv)
- den Vorräten (aktiv)
- den Rückstellungen für Pensionen (aktiv)
- den sonstigen Rückstellungen (aktiv)

Verlustvorträge auf Ebene der Einzelgesellschaften werden bei Ermittlung aktiver latenter Steuern in Ansatz gebracht und verrechnet, soweit auf Ebene der Handelsbilanzen II ansonsten ein Überhang passiver latenter Steuern besteht und/oder eine Realisierung in den kommenden fünf Jahren als ausreichend wahrscheinlich angesehen werden kann.

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind im Saldo Aufwendungen aus latenten Steuern von TEUR 259 (Vorjahr: Aufwendungen TEUR 94) enthalten.

3.7 Umsatzerlöse

Die Tätigkeitsbereiche des Konzerns unterscheiden sich untereinander nicht erheblich.

Die Aufteilung der Umsatzerlöse auf geographisch bestimmte Märkte stellt sich wie folgt dar:

| | 2021 TEUR | 2020 TEUR |
|--------------------|--------------|--------------|
| Inland | 42.740 | 34.604 |
| Ausland | 104.536 | 87.965 |
| Bruttoerlöse | 147.276 | 122.569 |
| Erlösschmälerungen | -2.051 | -2.250 |
| Nettoerlöse | 145.225 | 120.319 |

3.8 Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge von TEUR 1.379 enthalten wie im Vorjahr keine Erträge aus der Währungsumrechnung. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von TEUR 20.209 enthalten Aufwendungen aus der Währungsumrechnung von TEUR 56 (Vorjahr: TEUR 226).

3.9 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen von TEUR 299 (Vorjahr: TEUR 331) enthalten Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen nach Saldierung mit Zinserträgen aus Rückdeckungsversicherungen von TEUR 26 (Vorjahr: TEUR 30).

4. Sonstige Angaben

4.1 Konsolidierungskreis, Methode der Kapitalkonsolidierung, Konzernabschlussstichtag

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der bekuplast GmbH, Ringe, als Mutterunternehmen folgende Tochterunternehmen:

Konzernanteil am Kapital

%

| | |
|--|-------|
| Bekuplast S.A., Laziska Gorne/Polen | 100,0 |
| Bekuplast Benelux B.V., Deventer/Niederlande | 100,0 |
| Schiphorst Transport- en Opslagetechniek B.V., Deventer/Niederlanden | 90,2 |
| Surplus Systems GmbH, Bonn | 100,0 |

Das Mutterunternehmen hält daneben 100 % der Anteile an der Clever Box International B.V., Hardenberg, Niederlande. Die Gesellschaft wird gemäß § 296 Abs. 2 HGB wegen Unwesentlichkeit nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Der Nennwert der Beteiligung beträgt EUR 20.000,00. Die Gesellschaft hat zum 31. Dezember 2021 ein Eigenkapital von EUR 18.493,00 und einen Verlust von EUR 1.507,00 ausgewiesen. Die Gesellschaft wird im Jahre 2022 aufgelöst.

4.2 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Konzern hat Leasingverträge für PKW, Spritzgussmaschinen und Montageanlagen abgeschlossen, für die am Abschlussstichtag Verpflichtungen von TEUR 412 für den Zeitraum 2022 bis 2025 bestanden.

4.3 Arbeitnehmer

Die bekuplast-Gruppe hat im Geschäftsjahr 2021 durchschnittlich beschäftigt:

| | Zahl der Arbeitnehmer | |
|---------------------------|-----------------------|------|
| | 2021 | 2020 |
| Kaufmännische Angestellte | 128 | 124 |
| Gewerbliche Arbeitnehmer | 280 | 270 |
| Teilzeitbeschäftigte | 80 | 78 |
| | 488 | 472 |

4.4 Geschäftsführung

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden die Geschäfte durch die hauptberuflichen Geschäftsführer Christian Roelofs und Jörg Deglmann geführt.

Hinsichtlich der Gesamtbezüge der Geschäftsführer und früherer Mitglieder der Geschäftsführung wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

4.5 Angaben für ehemalige Organmitglieder und deren Hinterbliebene

Zum Abschlussstichtag wurden für ehemalige Organmitglieder und deren Hinterbliebene Pensionsrückstellungen gebildet für laufende Pensionen von TEUR 222 und für Anwartschaften von TEUR 926.

Hinsichtlich der Gesamtbezüge für ehemalige Organmitglieder und deren Hinterbliebene wird von der Schutzklausel gem. § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

4.6 Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt für das Geschäftsjahr 2021 TEUR 49. Das Gesamthonorar betrifft Abschlussprüfungsleistungen (TEUR 40) und andere Bestätigungsleistungen (TEUR 9).

4.7 Eigene Anteile

Die Muttergesellschaft hält TEUR 78 des gezeichneten Kapitals als eigene Anteile. Dies entspricht 15,0 % des gezeichneten Kapitals von TEUR 520.

4.8 Ergebnisverwendung

Die Muttergesellschaft hat am 07. September 2022 beschlossen, den Bilanzgewinn 2021 auf neue Rechnung vorzutragen.

4.9 Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalpiegel

Die Kapitalflussrechnung wurde nach DRS 21 erstellt. In den Finanzmittelfonds werden Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören, einbezogen. Der Finanzmittelfonds besteht aus Zahlungsmitteln von TEUR 5.137 (Vorjahr: TEUR 9.449). Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie Zahlungsmitteläquivalente lagen zu beiden Abschlussstichtagen nicht vor.

4.10 Eigenkapitalpiegel/Ausschüttungssperre

Die bekuplast GmbH unterliegt in Höhe des Unterschiedsbetrags gemäß § 253 Abs. 6 HGB aus der Anwendung der Regelungen zum durchschnittlichen Marktzinssatz von Altersversorgungsverpflichtungen einer Ausschüttungssperre von TEUR 69.

4.11 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag

Berichtspflichtige Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag liegen nicht vor. Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass der Ausbruch des Ukraine-Krieges am 24. Februar 2022 die konjunkturellen Unsicherheiten erhöht und die Situation an den Beschaffungsmärkten verschärft hat.

Ringe, 28. Oktober 2022

bekuplast GmbH

Christian Roelofs, Geschäftsführer

Jörg Deglmann, Geschäftsführer

Anlagespiegel

| | ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN | | | |
|--|--------------------------------------|-----------------------------|------------------------|--------------------|
| | 1.1.2021 EUR | Zugänge EUR | Abgänge EUR | Umbuchungen EUR |
| I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE | | | | |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 1.068.831 | 189.985 | 1.161 | 0 |
| 2. Geschäfts- oder Firmenwert aus der Kapitalkonsolidierung | 3.195.923 | 0 | 0 | 0 |
| | 4.264.754 | 189.985 | 1.161 | 0 |
| II. SACHANLAGEN | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten | 31.155.753 | 660.258 | 47.870 | 572.917 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 35.607.346 | 3.138.392 | 286.625 | 347.753 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 30.221.095 | 2.824.794 | 882.053 | 548.219 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 1.100.905 | 4.973.432 | 0 | -1.468.889 |
| | 98.085.099 | 11.596.876 | 1.216.548 | 0 |
| III. FINANZANLAGEN | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 47.826 | 0 | 0 | 0 |
| 2. Beteiligungen | 3.725 | 0 | 0 | 0 |
| 3. Rückdeckungsversicherungen | 21.781 | 0 | 21.781 | 0 |
| | 73.332 | 0 | 21.781 | 0 |
| | 102.423.185 | 11.786.861 | 1.239.490 | 0 |
| | | | Währungseffekte EUR | 31.12.2021 EUR |
| I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE | | | | |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | | | -712 | 1.256.943 |
| 2. Geschäfts- oder Firmenwert aus der Kapitalkonsolidierung | | | 0 | 3.195.923 |
| | | | -712 | 4.452.866 |
| II. SACHANLAGEN | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten | | | -34.541 | 32.306.517 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | | | -41.986 | 38.764.880 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | | | -1.806 | 32.710.249 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | | | -2.712 | 4.602.736 |
| | | | -81.045 | 108.384.382 |
| III. FINANZANLAGEN | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | | | 0 | 47.826 |
| 2. Beteiligungen | | | 0 | 3.725 |
| 3. Rückdeckungsversicherungen | | | 0 | 0 |
| | | | 0 | 51.551 |
| | | | -81.757 | 112.888.799 |
| | | AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN | | |
| | 1.1.2021 EUR | Zugänge EUR | Abgänge EUR | |
| I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE | | | | |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 808.659 | 157.763 | 1.160 | |

| | AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN | | | |
|--|-----------------------------|-------------------|----------------|----------------|
| | | 1.1.2021 EUR | Zugänge EUR | Abgänge EUR |
| 2. Geschäfts- oder Firmenwert aus der Kapitalkonsolidierung | | 2.079.444 | 523.983 | 0 |
| | | 2.888.103 | 681.746 | 1.160 |
| II. SACHANLAGEN | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten | | 9.171.978 | 1.045.715 | 20.121 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | | 20.574.741 | 2.839.890 | 268.167 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | | 23.094.515 | 2.602.687 | 866.225 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | | 0 | 0 | 0 |
| | | 52.841.234 | 6.488.292 | 1.154.513 |
| III. FINANZANLAGEN | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | | 32.270 | 0 | 0 |
| 2. Beteiligungen | | 0 | 0 | 0 |
| 3. Rückdeckungsversicherungen | | 15.148 | 0 | 15.148 |
| | | 47.418 | 0 | 15.148 |
| | | 55.776.755 | 7.170.038 | 1.170.821 |
| NETTOBUCHWERTE | | | | |
| | Währungseffekte EUR | 31.12.2021 EUR | 2021 EUR | 2020 EUR |
| I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE | | | | |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | -601 | 964.661 | 292.282 | 260.172 |
| 2. Geschäfts- oder Firmenwert aus der Kapitalkonsolidierung | 0 | 2.603.427 | 592.496 | 1.116.479 |
| | -601 | 3.568.088 | 884.778 | 1.376.651 |
| II. SACHANLAGEN | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten | -867 | 10.196.705 | 22.109.812 | 21.983.775 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | -13.855 | 23.132.609 | 15.632.271 | 15.032.605 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | -753 | 24.830.224 | 7.880.025 | 7.126.580 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 0 | 0 | 4.602.736 | 1.100.905 |
| | -15.475 | 58.159.538 | 50.224.844 | 45.243.865 |
| III. FINANZANLAGEN | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 0 | 32.270 | 15.556 | 15.556 |
| 2. Beteiligungen | 0 | 0 | 3.725 | 3.725 |
| 3. Rückdeckungsversicherungen | 0 | 0 | 0 | 6.633 |
| | 0 | 32.270 | 19.281 | 25.914 |
| | -16.076 | 61.759.896 | 51.128.903 | 46.646.430 |

sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 14.12.2022 festgestellt.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die bekuplast GmbH, Ringe:

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der bekuplast GmbH, Ringe, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Eigenkapitalspiegel und der Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs-, Konsolidierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der bekuplast GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und

- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Die Anlage zu diesem Bestätigungsvermerk (Anm. d. V.: Anlage 7) enthält eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Diese Beschreibung ist Teil dieses Bestätigungsvermerks.

Nordhorn, den 31. Oktober 2022

GB Revision GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Carsten Niehues, Wirtschaftsprüfer

ANLAGE ZUM BESTÄTIGUNGSVERMERK

WEITERGEHENDE BESCHREIBUNG DER VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNJAHRESABSCHLUSSES UND DES KONZERNLAGEBERICHTS

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können,
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben,
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben,
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann,
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt,
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile,
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns,
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

